



Katholische Pfarrei Davos

mit den Pfarreien Berggün | Filisur | Schmitten | Surava

Pfarreiblatt 5 | 2014 5. Mai – 1. Juni 2014 www.davoskath.ch



Pastoralteam

Pfarrer Kurt Benedikt Susak

Pfarrer und Vize Dekan
Obere Strasse 33 | 7270 Davos Platz
Tel. 081 410 09 71 | Fax 081 410 09 77
kurt.susak@davoskath.ch

Pater Johannes Schmuck OSB

Benediktinergemeinschaft „Quell des Lebens“
Im Winkel | 7493 Schmitten | 081 404 12 20

Vikar Pius Betschart

Obere Strasse 33 | 7270 Davos Platz
Tel. 081 410 09 78 | Fax 081 410 09 77
pius.betschart@davoskath.ch

Katrin Allmendinger, Pastoralassistentin

Obere Strasse 33 | 7270 Davos Platz
Tel. 081 410 09 72 | Fax 081 410 09 77
katrin.allmendinger@davoskath.ch

Rosalina Cramer, Mitarb. Pastoralteam

Obere Strasse 33 | 7270 Davos Platz
Tel. 081 410 09 70 | Fax 081 410 09 77
rosalina.cramer@davoskath.ch

**Misija Hrvatska Katolicka, Kroaten Miss.
P. Ante Médic OFM**

Gartaweg 15 | Postfach 95 | 7203 Trimmis
Tel. 081 353 16 86 | Natel 079 418 20 67
medi.a@bluewin.ch

**Mission Catholique portugaise, Capelania
Lusofona GR/SG P. F. M. De Boni CS**

Calandastrasse 12 | 7000 Chur
Natel 079 330 06 44

Kirchgemeindevorstand

Dino Brazerol, Präsident

Aelastasse 6 | 7260 Davos Dorf
Tel. 081 416 59 33

Pfarreirat

Reinhard Helga, Präsidentin

Ausser Gasse 21 | 7494 Davos Wiesen
Tel. 081 404 20 77

Sekretariat

Obere Strasse 33 | 7270 Davos Platz
Tel. 081 410 09 70 | Fax 081 410 09 77
info@davoskath.ch | www.davoskath.ch

Regelmässige Angebote

Katholischer Frauenverein Davos

Madeleine Sutter | Präsidentin Kath. Frauenverein
Tel. 081 416 51 60

Kolpingfamilie Davos

Albert Bühler | Leiter Kolpingfamilie
Tel. 081 416 52 64 | Info unter www.davoskath.ch

Chor der Marienkirche

Jürg Wasescha | Dirigent | Tel. 076 497 74 71
Probe jeweils jeden Donnerstag um 20.00 Uhr im
kath. Pfarreizentrum | Stimmbildungsunterricht
nach Vereinbarung

Kirchenchor der Herz-Jesu-Kirche

Daniel Wioland | Dirigent | Tel. 081 413 19 35
Probe jeweils jeden Dienstag um 20.15 Uhr im
Treffpunkt der Herz-Jesu-Kirche

Kinderchor Mary's Kids

Katrin Allmendinger | 081 410 09 72

Abendgebet nach Taizé

Katrin Allmendinger | 081 410 09 72

MinistrantInnen

Herz-Jesu-Kirche: Ida Agnello | Tel. 076 340 58 53
Marienkirche: Sandro Serratore | Tel. 078 699 42 23

Pfarreicaritas Davos

Rosalina Cramer | Tel. 081 410 09 70

Verein „Begleiten in Davos“

via Pfarreisekretariat | Tel. 081 410 09 70

Pflegeheimbesuche

Brigitte Segessenmann | Tel. 081 416 45 37

Spitalbesuche

PA Katrin Allmendinger | Tel. 078 641 91 29
Jeden Mittwoch ab 14.00 Uhr Besuch und Kranken-
kommunion auf den Zimmern. Krankensalbung
jederzeit nach telefonischer Vereinbarung möglich

**Beratungsstelle für Ehe-, Familien-,
Lebensfragen**

Arno S. Arquint, Tel. 081 254 36 02

Öffnungszeiten Sekretariat

Montag | Dienstag | Donnerstag
9 - 11 Uhr und 14 - 17 Uhr
Freitag | 9 - 11 Uhr und 14 - 16 Uhr
Mittwoch geschlossen

Fundamente des Glaubens (Teil 4)

Die Heiligen: Bedeutung für unseren Glauben

„Man kann mit einem Hirtenstab in der Hand heilig werden, aber ebenso mit einem Besen.“ (Johannes XXIII.) Neben Papst Johannes Paul II. wurde Papst Johannes XXII. am 27. April 2014, am sogenannten Barmherzigkeitssonntag, von Papst Franziskus in Rom heilig gesprochen. Johannes XXIII. hat schon vor vielen Jahren betont: Heilig werden bzw. sein kann jeder – ob Mann oder Frau, ob jung oder alt, ob arm oder reich, ob gebildet oder ungebildet, ob schwarz oder weiss, ob berühmt oder unbekannt.



Was ist ein Heiliger?

Oft hört man Stimmen, dass es sich bei Heiligen und ihrer Verehrung um ein Relikt aus längst vergangenen Zeiten handelt, um einen antiquierten Teil der Volksfrömmigkeit. Das dem aber nicht so ist, kann uns dann klar werden, wenn wir versuchen, noch genauer zu verstehen, was ein Heiliger eigentlich ist. „Heilige sind solche Menschen, welche in ihrem Wesen und Leben davon Zeugnis ablegen, dass Gott lebt.“ So formulierte es einst der lutherische Theologe und Nobelpreisträger Nathan Söderblom. Auch wenn dem protestantischen Glauben eine andere Auffassung zu diesem Thema zugrunde liegt, so trifft Söderblom mit dieser Aussage dennoch den Nagel auf den Kopf: Heilige sind Menschen, die Gottes Willen konsequent folgen und

treu zu ihrem Glauben stehen. Modern ausgedrückt: Es sind Menschen, die eine Treue zum eigenen Gewissen an den Tag legen. Die beispielsweise trotz äusserlichem Druck, trotz Lebensgefahr zum Glauben an Jesus Christus stehen, sich also nur ihrem Gewissen vor Gott verpflichten. Dies wird in den unzähligen Heiligenviten deutlich, die die Kirche seit Jahrhunderten sammelt. Im Martyrologium Romanum, dem Verzeichnis aller Heiligen und Seligen der römisch-katholischen Kirche, werden bekannte Lebensdaten und –umstände sowie die Todesart der Heiligen und Seligen festgehalten. Dabei müssen sich die Heiligen nicht immer durch moralische Treffsicherheit auszeichnen. Viele Biographien von Heiligen zeigen dies: oftmals haben sie ganz schwierige Lebensläufe und noch schwierigere Charaktere, leben masslos radikal, haben aus unserer heutigen Sicht seltsame Einstellungen. Aber: alle haben eines gemeinsam. Sie sind offen für das Wirken Gottes in ihrem Leben. Sie stellen sich Gott ganz und gar zur Verfügung. Heiligmässig lebende Menschen verkörpern die unendliche Tiefe der Liebe – zu Gott, zu den Mitmenschen, zur Wahrheit. Sie gleichen sich im Laufe ihres Lebens gewissermassen an Jesus Christus selbst an. Um das zu verstehen, können uns die erleuchteten Worte eines Ars-Pilgers helfen: „In Ars bin ich Jesus Christus in einem Menschen begegnet.“ Das ist Heiligkeit: Die Übereinstimmung einer Person mit dem allein Heiligen – Jesus Christus.

Die Gemeinschaft mit den Heiligen verbindet uns mit Christus (LG 50)

Auch das Zweite Vatikanische Konzil hat sich mit dem Thema der Heiligkeit ausei-



ander gesetzt. Die Konzilsväter betonen dabei, dass alle Christen zur Heiligkeit berufen sind, die sich in der Taufe gründet. Dabei geht es nicht darum, einfach ein Vorbild nachzuahmen, auch wenn wir dadurch „neuen Abtrieb“ für unser Christenleben erhalten können (vgl. Lumen Gentium 50). Vielmehr soll sich die Heiligkeit in unserem Leben auf die je eigene Art entfalten können. Genau dabei können uns die Heiligen Beistand sein: Im Leben derer, die, zwar Schicksalsgenossen unserer Menschlichkeit, dennoch vollkommener dem Bilde Christi gleichgestaltet werden (vgl. 2 Kor 3,18), zeigt Gott den Menschen in lebendiger Weise seine Gegenwart und sein Antlitz. In ihnen redet er selbst zu uns, gibt er uns ein Zeichen seines Reiches (vgl. LG 50).

Angebetet oder verehrt?

Die Heiligen werden in der Katholischen Kirche verehrt, nicht angebetet (auch wenn dies zuweilen fälschlicherweise unterstellt wird). Die Anrufung und Verehrung der Heiligen verbindet uns vielmehr noch fester mit Christus. Und so ist und bleibt es fester Bestandteil unseres Glaubens, die „Heiligen“ (ähnlich wie wir z. B. unseren Mitmenschen auch hier um etwas bitten und helfend zur Seite stehen), immer wieder „hilfesuchend anzurufen und zu ihrem Gebet, zu ihrer mächtigen Hilfe Zuflucht zu nehmen, um Wohltaten zu erleben von Gott durch seinen Sohn Jesus Christus, der allein unser Erlöser und Retter ist“ (vgl. LG 50). Die Gemeinschaft der Heiligen, wie wir sie im Glaubensbekenntnis bekennen, nimmt Lebende und Verstorbene hinein in die eine Schicksalsgemeinschaft der Kirche.

Santo subito!

Unmittelbar nach dem Tod von Papst Jo-

hannes Paul II. wurden Rufe nach seiner Heiligsprechung laut. In seiner Amtszeit hatte er so viele Menschen wie kein Papst zuvor selig- und heiliggesprochen und wollte damit zum Ausdruck bringen, dass „Heiligkeit“ wirklich lebbar und erreichbar ist. Am 27. April zu seiner Heiligsprechung kamen mehr als fünf Millionen Pilger nach Rom. Jeder Heiligsprechung geht ein langes kirchenrechtliches Verfahren voraus, bei dem geprüft wird, ob ein Verstorbener als Heiliger bezeichnet werden darf. Relevant ist dabei beispielsweise, ob ein Mensch das Martyrium erlitten oder auch ein wissenschaftlich unerklärliches Wunder gewirkt hat, aber selbstverständlich auch, wie er sich in seinem Leben ausgezeichnet hat (heroische Tugenden).

Besondere Menschen

Wir alle spüren, dass es unter uns besondere Menschen gibt und gab. Egal, ob sie nun einen Hirtenstab oder einen Besen in der Hand halten. In den Heiligen verschmelzen gleichsam Himmel und Erde. Wir alle stehen in Gemeinschaft mit ihnen und können an ihrem Leben sehen, wie wir selbst leben können und sollten. Wir glauben fest daran, dass die Heiligen uns begleiten und beschützen, dass sie Fürsprache für uns bei Gott einlegen. Letztlich tragen wir (fast) alle einen Namen, der an einen Heiligen erinnert und den wir an unserem Namenstag feiern dürfen.



„Ich bin der Weinstock...“

Jedes Jahr kommen wir in Davos in den Genuss, individuell gestalteter Osterkerzen für beide Kirchen. Unsere Religionslehrerin, Frau Irena Conrad, orientiert sich dabei am jeweiligen Erstkommunionsthema und setzt dieses gekonnt und kunstvoll um. Dafür danken wir ihr sehr herzlich.

Auf der diesjährigen Osterkerze sehen wir einen prächtigen Weinstock mit festen bunten Weinblättern. Der Stamm ist Bild für Jesus selbst. Er trägt uns alle. Jesus sprach oft in Bildern und Gleichnissen, damit die Menschen besser verstehen, was Gemeinschaft mit ihm und untereinander bedeutet.

Kreis hinter Traube:

Gott als Mittelpunkt seines Lebens wählen – ewig verbunden sein mit ihm.

Traube:

Die Traube symbolisiert die Gemeinschaft. Getrennt von Gott können wir nichts tun. Der Glaube an ihn macht uns zu einer frohen Gemeinschaft. Kirche als Gemeinschaft erlebbar machen (Heimat).

Weinstock:

Jesus sagt: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben...“ Er selbst sagt: „Ohne mich könnt ihr nichts tun“ (Joh 15,5). Jesus trägt uns durch sein Kreuz, deshalb wird auch dieser Weinstock durch ein Kreuz getragen. Durch Jesus sind wir mit Gott in besonderer und einmaliger Weise verbunden. Ohne einen kräftigen Weinstock, ohne einen kräftigen Stamm, gibt es keine saftigen Trauben.

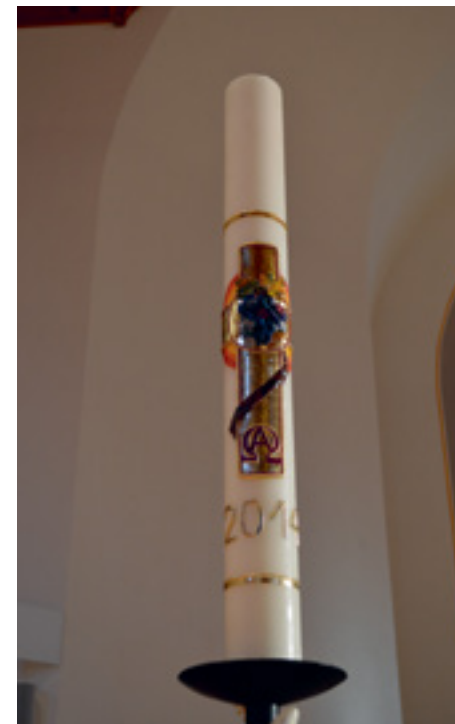
Er gibt uns festen Stand. Die Trauben wachsen und reifen nur an einem kräfti-

gen Weinstock. Der Glaube an ihn macht uns stark und mutig. Er lässt uns wachsen und gedeihen. Der Wein erinnert uns an die Hl. Messe, in der dieser zu Jesu Blut verwandelt wird.

Kreuz:

Das Kreuz ist Zeichen der Erlösung und der Hoffnung. Am Kreuz vergibt Jesus allen, die schuldig geworden sind. Das Kreuz soll uns daran erinnern, dass Jesus aus Liebe zu uns Menschen in den Tod ging. Er ist unser Erlöser und Retter, der alle Dunkelheit in Licht und Freude verwandelt - jeden Tod in neues Leben. Er ist unser Leben, unsere Auferstehung, das Licht der Welt (Osterbotschaft).

Gedanken von Irena Conrad



Glauben und Wissen

Startphase – Reloaded ?

Als zweite Lesung in der Osterzeit begleitet uns in den sonntäglichen Gottesdiensten bis Pfingsten die Apostelgeschichte. Sie wird dem gleichen Verfasser des Lukas Evangelium zugeschrieben und entstand vermutlich zwischen den Jahren 80 und 90. Die Apostelgeschichte lässt uns in einzigartiger Weise an der Entwicklung und Ausbreitung des Glaubens teilnehmen. Wir werden Zeugen der Entstehung und des Lebens in der Urgemeinde in Jerusalem, über die Anfänge der Kirche und den spannenden Missionsreisen des Paulus. Wir werden Zeugen der

ganz menschlichen Taten der Apostel und des göttlichen Wirkens Christi im heiligen Geist, wie es uns in der Berufung des Paulus und an vielen anderen Stellen so eindrücklich berichtet wird. Es ist ein spannendes Buch im Neuen Testament, das nur darauf wartet, von uns gelesen, bedacht und neu umgesetzt zu werden.
Beate Rückert

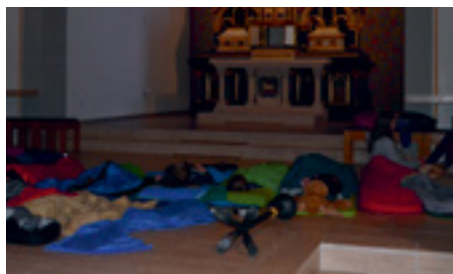


Erstkommunionweekend und Kreuzwache



Mit einer Vielzahl an kindgerechten Angeboten wurden die diesjährigen Erstkommunikanten auf ihre Erstkommunion vorbereitet. Am 4. und 5. April verbrachten die Viertklässler eine aufregende Zeit beim Weekend in Schmitten. Während der langen Filmnacht beschäftigten sie sich nochmals intensiv mit dem Leben Jesu und am nächsten Tag wurde in verschiedenen Arbeitsgruppen der Ablauf der Messe und weitere wichtige Inhalte wiederholt. Zum zweiten Mal gingen die Kinder zum Sakrament der Beichte, das alle als sehr befreiend

erlebten. Natürlich kam auch der Spass nicht zu kurz. Und so hatten alle viel Freude bei diesen gemeinsamen Tagen vor der Erstkommunion. Die Erstkommunionkinder aus Davos Platz waren zudem eingeladen, von Gründonnerstag auf Karfreitag beim Kreuz Jesu zu wachen, wie einst die Jünger mit Jesus am Ölberg. Bereits am frühen Abend trafen sich alle zum gemeinsamen Brotbacken. Nach dem Besuch der Gründonnerstagsmesse verbrachten insgesamt 14 Kinder eine ganze Nacht in der Marienkirche beim gemeinsamen Beten und Wachen.



Montag, 5. Mai 2014

19.00 Uhr Pfarreizentrum

Abfahrt zur Romreise der Firmlinge

Dienstag, 6. Mai 2014

18.00 Uhr Marienkirche

Hl. Godehard

Eucharistische Anbetung
Abendmesse

18.30 Uhr Marienkirche

Mittwoch, 7. Mai 2014

17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Eucharistiefeier | Ged.: Arme Seelen
ökum. Davoser Abendgebet

19.00 Uhr Kirche St. Theodul

Donnerstag, 8. Mai 2014

08.30 Uhr Marienkirche

Rosenkranzgebet für unsere Mütter
Eucharistiefeier

09.00 Uhr Marienkirche

Freitag, 9. Mai 2014

10.00 Uhr Alterszentrum Guggerbach

Eucharistiefeier | Ged.: Arme Seelen
2x2 Stunden Gemeinsamkeit

14.00 Uhr evang. Pfarrhaus, Davos Platz

Eucharistiefeier | Ged.: Für unsere Mütter

17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Samstag, 10. Mai 2014

16.15 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Aussetzung und Gebet zum Weltgebetstag um
geistliche Berufungen | eucharistischer Segen
Eucharistiefeier am Vorabend
kroatische Messe

16.45 Uhr Herz-Jesu-Kirche

19.30 Uhr Marienkirche

Sonntag, 11. Mai 2014

Kollekte: Kath. Frauenverein Davos

4. Sonntag der Osterzeit | Muttertag

09.45 Uhr Marienkirche

Aussetzung und Gebet zum Weltgebetstag um
geistliche Berufungen | eucharistischer Segen
Sonntagsmesse mit Predigt u. besonderem Ge-
denken an unsere Mütter. Legat: Anton Hafner
ökum. Wortgottesdienst

10.15 Uhr Marienkirche

10.15 Uhr Zürcher Höhenklinik

Dienstag, 13. Mai 2014

18.00 Uhr Marienkirche

Gedenktag Unserer Lieben Frau von Fatima

Maiandacht am Marienaltar
Abendmesse zu Ehren der Gottesmutter
Gedächtnis: Alois Alber

18.30 Uhr Marienkirche

Mittwoch, 14. Mai 2014

07.00 Uhr Kirche St. Johann

ökum. Davoser Morgengebet
Eucharistiefeier

17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Donnerstag, 15. Mai 2014

08.30 Uhr Marienkirche

Rosenkranzgebet
Eucharistiefeier | Legat: Rosa Meienberg

09.00 Uhr Marienkirche

Freitag, 16. Mai 2014

10.00 Uhr Alterszentrum Guggerbach

Hl. Johannes Nepomuk
Wortgottesfeier mit Krankenkommunion



Gottesdienste und Anlässe 5. Mai – 1. Juni 2014

14.00 Uhr evang. Pfarrhaus, Davos Platz 2x2 Stunden Gemeinsamkeit
17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche Eucharistiefeier

Samstag, 17. Mai 2014

16.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche Rosenkranzgebet im Marienmonat
16.45 Uhr Herz-Jesu-Kirche Eucharistiefeier am Vorabend

Sonntag, 18. Mai 2014

5. Sonntag der Osterzeit

Kollekte: Caritas Schweiz Flüchtlinge in Syrien

10.15 Uhr Marienkirche Sonntagsmesse mit Predigt
Dreissigster: Luigi Persico
ökum. Wortgottesdienst

10.15 Uhr Zürcher Höhenklinik

Dienstag, 20. Mai 2014

18.00 Uhr Marienkirche
18.30 Uhr Marienkirche

Hl. Bernhardin von Siena
Eucharistische Anbetung
Abendmesse

Mittwoch, 21. Mai 2014

07.00 Uhr Marienkirche
17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Hl. Hermann Josef
ökum. Davoser Morgengebet
Eucharistiefeier

Donnerstag, 22. Mai 2014

08.30 Uhr Marienkirche
09.00 Uhr Marienkirche
14.15 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Hl. Rita von Cascia
Rosenkranzgebet für unsere Familien
Eucharistiefeier
Maiandacht zum Seniorennachmittag
anschl. Zvieri im Forum

Freitag, 23. Mai 2014

10.00 Uhr Alterszentrum Guggerbach Eucharistiefeier
14.00 Uhr evang. Pfarrhaus, Davos Platz 2x2 Stunden Gemeinsamkeit
16.30 Uhr Herz-Jesu-Kirche Maiandacht
17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche Eucharistiefeier
Legat: Christine und Christian Wilhelm

Samstag, 24. Mai 2014

16.45 Uhr Herz-Jesu-Kirche Eucharistiefeier am Vorabend
18.00 Uhr Marienkirche Eucharistiefeier am Vorabend

Sonntag, 25. Mai 2014

6. Sonntag der Osterzeit

Kollekte: Chance Kirchenberufe

09.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche Frühmesse mit Predigt
10.15 Uhr Marienkirche Sonntagsmesse mit Predigt
Legat: Catherine Hirt-Berclaz u. Angehörige
Gedächtnis: Fabio Colomera | René Sutter
10.15 Uhr Zürcher Höhenklinik ökum. Wortgottesdienst
11.30 Uhr Marienkirche Tauffeier Familien Schlatter und Riesen
12.00 Uhr Marienkirche Silberne Hochzeit von Carlos und Luisa Gomes

Gottesdienste und Anlässe 5. Mai – 1. Juni 2014

19.00 Uhr Marienkirche

Festliche Maiandacht mit dem Frauenverein und Frauenchor | eucharistischer Segen

Montag, 26. Mai 2014

18.30 Uhr Marienkirche
19.00 Uhr Marienkirche

1. Bitttag (s. S.11)

Maiandacht am Marienaltar
1. Bittmesse anschl. Allerheiligenlitanei

Dienstag, 27. Mai 2014

18.00 Uhr Marienkirche

2. Bitttag - Bittgang nach Frauenkirch (s. S.11)

Besammlung in der Marienkirche und gemeinsamer Bittgang dem Landwasser entlang zur Kirche in Frauenkirch
zweiter Besammlungsort
2. Bittmesse (Rückkehr zur Marienkirche mit PW oder Ortsbus - Mitfahrgelegenheit vorhanden)

ca. 18.15 Uhr Alberti

ca. 19.00 Uhr Frauenkirch

Bei Regen:

18.30 Uhr Frauenkirch
19.00 Uhr Frauenkirch

Rosenkranzgebet i. d. Anliegen der Bittwoche
2. Bittmesse in den Anliegen der Bittwoche

Mittwoch, 28. Mai 2014

07.00 Uhr Heilsarmee
09.45 Uhr Kirche St. Johann
09.30 Uhr Herz-Jesu-Kirche

3. Bitttag - Bittgang nach Tschuggen (s. S.11)

ökum. Davoser Morgengebet
Fiire mit de Chliine
Besammlung anschl. Abfahrt mit PW ins Flüelatal bis Restaurant Alpenrose (wir bilden Fahrgemeinschaften bei der Herz-Jesu-Kirche)
Gemeinsamer Bittgang zur Tschuggenkapelle über den Wanderweg
3. Bittmesse in den Anliegen der Bittwoche
Einfaches Z' Mittag (offeriert von der Pfarrei)

10.00 Uhr Restaurant Alpenrose

ca. 11.00 Uhr Tschuggenkapelle

anschl. Gasthaus Tschuggen

Bei Regen:

10.30 Uhr Tschuggenkapelle
11.00 Uhr Tschuggenkapelle
14.30 Uhr Alterszentrum Guggerbach

Rosenkranzgebet i. d. Anliegen der Bittwoche
3. Bittmesse in den Anliegen der Bittwoche
Fahrdienst zum Waldfriedhof

Donnerstag, 29. Mai 2014

HOCHFEST CHRISTI HIMMELFAHRT

09.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche
10.15 Uhr Marienkirche

FESTMESSE zu Christi Himmelfahrt
FESTMESSE zu Christi Himmelfahrt

Freitag, 30. Mai 2014

10.00 Uhr Alterszentrum Guggerbach
14.00 Uhr evang. Pfarrhaus, Davos Platz
17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Eucharistiefeier | Ged.: Arme Seelen
2x2 Stunden Gemeinsamkeit
Eucharistiefeier

Samstag, 31. Mai 2014

14.30 Uhr Kirche Sertig
16.45 Uhr Herz-Jesu-Kirche
18.00 Uhr Marienkirche

Trauung des Brautpaares Caspar-Rothgang
Eucharistiefeier am Vorabend
Eucharistiefeier am Vorabend



Kollekte: Kirche in den Medien

09.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

10.15 Uhr Marienkirche

10.15 Uhr Zürcher Höhenklinik

11.30 Uhr Marienkirche

15.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Frühmesse mit Predigt

FamilienKINDERmesse mit Predigt, zeitgleich
Kinderkirche im Treffpunkt (s.S. 12)

ökum. Wortgottesdienst

Tauffeier Familie Tschopp

portugiesische Messe

Informationen

Alp- Hof- und Wohnungssegnungen

Immer wieder werden wir von Landwirten, Familien und Alpbesitzern gebeten, Höfe, Stallungen, Wohnungen, sowie auch Alpen zu segnen und unter Gottes Schutz und Segen zu stellen. Das Benediktionale (Segensbuch der Kirche) bietet zahlreiche Segensgebete für diverse Anlässe an. Mit dem priesterlichen Segen und den Zeichen von Weihwasser und Weihrauch wird deutlich, dass Gott in den Sakramentalien sein Heil an uns wirkt und unsere vertrauensvollen Bitten erhört. In den Psalmen heisst es „er ist uns Schutz und Schirm, er bewahrt uns vor allem Bösen“, oder „an Gottes Segen ist alles gelegen“ - wie der Volksmund es ausdrückt. Wenn Sie eine Segnung Ihrer Wohnung, von Stallungen oder Alpen wünschen, melden Sie sich gerne im Pfarreisekretariat an.

Pfr. Kurt Susak als Ehrenprediger beim Auffahrtsritt in Beromünster

Der bekannte Auffahrtsumritt in Beromünster ist eine Prozession zu Fuss und zu Pferd am Christi Himmelfahrtstag. Der Tross zieht bereits in den frühen Morgenstunden los und führt entlang von blühenden Feldern und Wiesen. Tausende Besucher erleben am frühen

Nachmittag den feierlichen, barocken Einzug und Abschluss im festlich dekorierten Flecken Beromünster. Priester, Kirchenräte, Politiker, Kreuz und Fahnen-träger, die Musikanten und die Sänger, der Ordnungsdienst, alle sind in bunten Uniformen und Gewändern zu Pferd unterwegs. Anschliessend an diese folgt eine Hundertschaft weiterer berittener Teilnehmer. Tausende Teilnehmer gehen den 18 Kilometer langen Pilgerweg zu Fuss. „D’Möischerer Uffert“ ist 505 Jahre altes Brauchtum, ist farbenfrohe Folklore, vor allem Ausdruck von tiefverwurzelter Volksfrömmigkeit und lebendig gelebte Religiosität.

Unser Pfarrer hat die seltene Ehre, am diesjährigen Auffahrtsritt, der am Himmelfahrtstag 29. Mai stattfindet, als Ehrenprediger vor tausenden Gläubigen hoch zu Pferd zu predigen und die Festmessen zu zelebrieren. Vielleicht führt auch Sie ein Ausflug am Auffahrtstag nach Beromünster?

Infos unter: www.auffahrtsumritt.ch.

Maiandachten im Marienmonat Mai

Es ist schöne Tradition, den Mai als Marienmonat zu begehen. Die Mariensymbolik des Mai ergibt sich aus dem farbenreichen Aufblühen der Natur in diesen Wochen. Als erste und schönste Blüte der

Aus unserer Gemeinde

Erlösung, als „Frühling des Heils“, gilt in der christlichen Spiritualität die Gottesmutter. Schriftlesungen, Lieder, Gebete und Predigt stellen das Heilswirken Gottes im Leben Mariens in den Mittelpunkt. Dieses Heil gilt jedem Menschen, der sich Gottes Anruf öffnet, und wie Maria „JA“ zu einem Lebensweg mit Gott sagt.

Die drei Bitt-Tage vor Himmelfahrt

„Bittet und ihr werdet empfangen; klopft an und es wird euch aufgetan; sucht und ihr findet“. Diese Zusage Jesu gilt als Basis für die theologische Grundlegung des „Bittens“ und somit der Bitt-Tage. Da Kirche-Sein nicht nur im geschlossenen Kirchenraum stattfindet, sondern immer auch die Dimension der ganzen Welt und Schöpfung mit einbeziehen will, sind „Bittgänge“ ein Jahrtausend altes und geschätztes Zeichen, den Glauben an Gott, an die Macht des vertrauenden Gebetes und die helfende Fürsprache der Engel und Heiligen zu bekunden. Die drei Tage vor dem Fest Christi Himmelfahrt gelten seit jeher als traditionelle Bitt-Tage. Sie sind mit Bittgängen und Flurprozessionen verbunden. In den letzten Jahren hat der Themenkreis um Bitte und Erhalt der Schöpfung stark an Bedeutung gewonnen. So heisst es im Messbuch der Kirche: „An den Bitt- und Quatembertagen betet die Kirche für mannigfache menschliche Anliegen, besonders für den Erhalt der Schöpfung und für das menschliche Schaffen und Sein.“

Auch wir in Davos wollen die Tradition der Bitt-Tage und Bittgänge aufnehmen und auf eine ansprechende Weise umsetzen. Da Sport und Fitness, Walking und Naturerleben gerade bei uns Hochkonjunktur haben, ist es mehr als angebracht, diese Formen in das gemeinsame Beten und Bitten mit einzubeziehen.

Herzliche Einladung, an wenigstens einem von zwei Bittgängen nach Frauenkirch (Dienstag 27. Mai) oder zur Tschuggenkapelle (Mittwoch 28. Mai) teilzunehmen. Den genauen Ablauf der Bitt-Tage finden Sie bei der Gottesdienstordnung auf Seite 9.

Hochfest Christi Himmelfahrt

Vierzig Tage nach dem Ostersonntag, immer an einem Donnerstag, feiern Christen aller Konfessionen das Hochfest Christi Himmelfahrt. Als eines der ältesten christlichen Hochfeste kam Christi Himmelfahrt immer eine grosse Bedeutung zu. Die Zeitspanne - vierzig Tage - geht auf das Zeugnis des Lukas zurück. Sowohl das Lukas-Evangelium, als auch die Apostelgeschichte berichten, wie Jesus, nachdem er am Ostertag von den Toten auferstanden ist, immer wieder seinen Jüngern begegnete und mit ihnen gesprochen hat. Mit seiner Auferstehung hat Christus das Einssein von Gott und Mensch begründet. Nun zeigt er sich nicht als der Welt entrückt, sondern auf eine neue Art und Weise in ihr anwesend. Nach vierzig Tagen, so erzählen die Schriften des Lukas, wurde der Auferstandene vor den Augen der Apostel von einer Wolke aufgenommen und ihren Blicken entzogen (Lk 24,51; Apg 1,9-11). Hier ist in Bildern ausgedrückt, was „Himmelfahrt“ eigentlich meint: den endgültigen Eintritt der menschlichen Natur in die göttliche Herrlichkeit. Allerdings ist die Himmelfahrt nicht wörtlich gemeint, sondern die Wolke steht in der alttestamentlichen Tradition für die Gegenwart Gottes. Die Kirchen sprechen heute von der Erhöhung Christi, um deutlich zu machen, dass Jesus an der Herrlichkeit Gottes teil hat, dass er Gott gleich ist. Mit der Redensart „in den Himmel kommen“



Aus unserer Gemeinde

ist also kein konkreter physischer Raum gemeint, sondern die Dimension des Einsseins mit Gott.

Fahrdienst zum Waldfriedhof

Wir „Taxifahrerinnen“ vom Kath. Frauenverein Davos freuen uns, wenn möglichst viele Seniorinnen und Senioren von dem kostenlosen Fahrdienst Gebrauch machen.

Von Mai bis Oktober 2014 treffen wir uns jeweils um 14.30 beim Haupteingang Alterszentrum Guggerbach: Mittwoch, 28. Mai, Mittwoch, 25. Juni, Donnerstag, 31. Juli, Donnerstag, 28. August, Donnerstag, 25. September, Donnerstag, 30. Oktober.

FamilienKINDERmesse vom 1. Juni

Herzliche Einladung zur gemeinsamen Sonntagsmesse aller Generationen, bei der wiederum speziell für unsere Kinder eine eigene kindgerechte Wortgottesfeier im Treffpunkt angeboten wird.

Fest des Glaubens zum Thema „Lehre uns beten“ 21. - 22. Juni 2014

Referenten:

Sr. Agnes Brögli, OP (Kloster St. Peter und Paul, Cazis), Stephan Sigg (Theologe, Schriftsteller), P. Johannes Schmuck, OSB (Gemeinschaft Quell des Lebens, Schmitten) und Pfr. Kurt B. Susak.

Programm Samstag ab 09.30 Uhr:

Vorträge zum Thema Gebet (Grundlagen des Betens, Beten in Grenzsituationen,

Beten mit Psalmen, Beten in der Mystik, wie beten mit Kindern und Jugendlichen), Workshops für und mit Kindern und Jugendlichen

ganztags: Lobpreis mit Band, Aussetzung, Anbetung, Beichte, Einzelsegnung, thematische Abendmesse um 18 Uhr, anschliessend „Nacht des Gebetes“ mit Bitte um Ausgiessung des Hl. Geistes, Gebet für Kranke (Heilungsgebet), sakr. Segen

Programm Sonntag ab 10.00 Uhr:

Festmesse mit Festpredigt und Fronleichnamsprozession durch Davos, ansch. Pfarrefest mit Mittagstisch, Kaffee und Kuchen.

Aussetzung und Gebet zum Weltgebetstag um geistliche Berufungen

Am Wochenende 10./11. Mai, dem Gut Hirten Sonntag, beten wir weltweit um Priester- und Ordensberufungen. Wie dringend Nachwuchs in unseren Pfarreien und Klöstern benötigt wird, müssen wir heute an vielen Orten erleben. Zum Teil warten Pfarreien jahrelang auf einen Priester. Bitten wir den Herrn der Ernte, Arbeiter in seinen Weinberg zu senden.

Aufruf: Wir suchen aufgrund der bevorstehenden Innenrenovation alte Bilder vom Innenraum der Tschuggenkapelle. Bitte melden Sie sich gerne im Sekretariat. Herzlichen Dank!

Impressum

Herausgeberin: Kath. Kirchgemeinde Davos
Ausgaben: 12x jährlich
Kosten: Einwohner Gemeinden gratis, Abonnenten ausserhalb CHF. 20.- im Jahr
Druck: Buchdruckerei Davos AG
Auflage: 2200 Exemplare
nächste Ausgabe: 6 / 2014
Montag, 2. Juni - Sonntag, 29. Juni 2014
Redaktionsschluss: 10. Mai 2014

In unseren Gemeinden wurden getauft:



Silas Schäpper
22. März 2014

Serafin Gabriel Raphael Meng
30. März 2014

Albulatalgemeinden Bergün | Filisur | Schmitten | Surava

Pfarrer Kurt B. Susak, Vize Dekan

Obere Str. 33 | 7270 Davos Platz
Tel.: 081 410 09 71
kurt.susak@davoskath.ch

Pater Johannes Schmuck OSB

„Quell des Lebens“
Im Winkel | 7493 Schmitten
Tel. 081 404 12 20

Sekretariat

081 410 09 70
info@davoskath.ch

Kath. Kirchgemeinde Bergün

Präsident: B. Raffainer 081 40713 71

Kath. Kirchgemeinde Filisur

Präsident: M. Peng 081 404 19 40

Kath. Kirchgemeinde Schmitten

Präsident: W. Wind 081 404 23 40

Kath. Kirchgemeinde Surava

Präsidentin: M. Eugster 081 681 11 80

Dienstag, 6. Mai 2014

08.30 Uhr Schmitten, Pfarrkirche
09.00 Uhr Schmitten, Pfarrkirche

Donnerstag, 8. Mai 2014

18.30 Uhr Schmitten, Pfarrkirche
19.00 Uhr Schmitten, Pfarrkirche

Sonntag, 11. Mai 2014

08.30 Uhr Schmitten, Pfarrkirche

09.00 Uhr Schmitten, Pfarrkirche
10.00 Uhr Surava

10.30 Uhr Surava
16.30 Uhr Bergün

17.00 Uhr Bergün

Dienstag, 13. Mai 2014

08.30 Uhr Schmitten, Pfarrkirche
09.00 Uhr Schmitten, Pfarrkirche

Donnerstag, 15. Mai 2014

18.30 Uhr Schmitten, Pfarrkirche
19.00 Uhr Schmitten, Pfarrkirche

Samstag, 17. Mai 2014

18.30 Uhr Filisur
19.00 Uhr Filisur

Hl. Godehard

Stilles Gebet - Anbetung
Eucharistiefeier

Maiandacht

Abendmesse

Legat: Elisabeth Augustin-Camen

4. Sonntag der Osterzeit | Muttertag

Aussetzung und Gebet zum Weltgebetstag um geistliche Berufungen | eucharistischer Segen

Sonntagsmesse mit Predigt

Aussetzung und Gebet zum Weltgebetstag um geistliche Berufungen | eucharistischer Segen

Sonntagsmesse mit Predigt

Aussetzung und Gebet zum Weltgebetstag um geistliche Berufungen | eucharistischer Segen

Sonntagsmesse mit Predigt

Gedenktag Unserer Lieben Frau von Fatima

Stilles Gebet - Anbetung
Eucharistiefeier

Maiandacht

Abendmesse | Gad.: Arme Seelen

Festliche Maiandacht mit eucharist. Segen
Eucharistiefeier am Vorabend



Sonntag, 18. Mai 2014	5. Sonntag der Osterzeit
08.30 Uhr Schmitten, Pfarrkirche 09.00 Uhr Schmitten, Pfarrkirche	Rosenkranzgebet für unsere Mütter Sonntagsmesse mit Predigt Legate: Dorli u. Reto Riedi-Zimmermann Anna Maria Brasser-Riedi Sonntagsmesse mit Predigt Besammlung vor der Kirche und Einzug mit den Erstkommunionkindern und deren Familien in die Pfarrkirche
09.00 Uhr Surava 10.15 Uhr Bergün	Festmesse zur Erstkommunion von Leonie Raffainer und Flavio Coelho Pereira, mit einer Musikgruppe aus Bergün
10.30 Uhr Bergün	
Herzlichen Glückwunsch unseren Erstkommunionkindern und ihren Familien!	
Dienstag, 20. Mai 2014	Hl. Bernhardin von Siena
08.30 Uhr Schmitten, Pfarrkirche 09.00 Uhr Schmitten, Pfarrkirche	Stilles Gebet - Anbetung Eucharistiefeier
Donnerstag, 22. Mai 2014	Hl. Rita von Cascia
18.30 Uhr Schmitten, Pfarrkirche 19.00 Uhr Schmitten, Pfarrkirche	Maiandacht Abendmesse
Sonntag, 25. Mai 2014	6. Sonntag der Osterzeit
08.30 Uhr Schmitten, Pfarrkirche 09.00 Uhr Schmitten, Pfarrkirche 10.30 Uhr Surava	Festliche Maiandacht Sonntagsmesse mit Predigt Sonntagsmesse mit Predigt Legat: Rätia und Guido Casutt-Venzin Festliche Maiandacht Sonntagsmesse mit Predigt
16.30 Uhr Bergün 17.00 Uhr Bergün	
Montag, 26. Mai 2014	1. Bittag
19.00 Uhr Schmitten, St. Annakapelle	Rosenkranzgebet in den Anliegen der Bittwoche (bei Regen in der Pfarrkirche)
Dienstag, 27. Mai 2014	2. Bittag
08.30 Uhr Schmitten, Pfarrhaus 09.00 Uhr Schmitten, Pfarrkirche	Kreuzweggebet zur Pfarrkirche hinauf Bittmesse in den Anliegen der Bittwoche
Mittwoch, 28. Mai 2014	3. Bittag
19.00 Uhr Schmitten, Luziuskapelle	Rosenkranzgebet in den Anliegen der Bittwoche
Donnerstag, 29. Mai 2014	HOCHFEST CHRISTI HIMMELFAHRT
09.00 Uhr Surava 10.00 Uhr Schmitten, Pfarrkirche 10.30 Uhr Schmitten, Pfarrkirche	FESTMESSE zu Christi Himmelfahrt Rosenkranzgebet FESTMESSE zu Christi Himmelfahrt

18.30 Uhr Filisur 19.00 Uhr Filisur	Festliche Maiandacht mit eucharist. Segen FESTMESSE zu Christi Himmelfahrt für Filisur und Bergün
Sonntag, 1. Juni 2014	7. Sonntag der Osterzeit
09.00 Uhr Surava 10.00 Uhr Schmitten, Pfarrkirche 10.30 Uhr Schmitten, Pfarrkirche	Sonntagsmesse mit Predigt Rosenkranzgebet Sonntagsmesse mit Predigt Legate: Maria Brasser-Hodel Emma Barbara Lucia Gruber Sophie u. Paul Brazerol-Cadenau Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit Sonntagsmesse mit Predigt Legat: Roland Fuchs
18.30 Uhr Bergün 19.00 Uhr Bergün (!)	
Dienstag, 3. Juni 2014	
08.30 Uhr Schmitten, Pfarrkirche 09.00 Uhr Schmitten, Pfarrkirche	Stilles Gebet - Anbetung Eucharistiefeier

Aussetzung und Gebet zum Weltgebetstag um geistliche Berufungen am 10./11. Mai - siehe Seite 12

Sonntagsmessen in Bergün

Ab dem 1. Juni feiern wir die Sonntagsmessen in Bergün auf vielseitigen Wunsch um **19.00 Uhr**. Lassen auch Sie den Sonntag mit einem Besuch in der Marienkirche Bergün ausklingen.

St. Luziuskapelle Schmitten

Ab dem 1. Juni finden die Abendmessen Donnerstags um 19.00 Uhr wieder in der beliebten St. Luziuskapelle statt.



Erstkommunionfeier Surava

Acht Kinder durften am Ostermontag eine wunderschöne Erstkommunionfeier erleben. Allen Beteiligten gilt ein herzliches Vergelts Gott. Unseren Kommunionkindern und deren Familien wünschen wir Gottes reichen Segen und viel Freunde an unserem aktiven Pfarreileben.



Impressionen Kar- und Ostertage

